

BERLINER OPERNPREIS

Wettbewerb von Neuköllner Oper
und GASAG

DER BERLINER OPERNPREIS SUCHT KURZOPERN!

Wer dahinter steckt

Der 1997 ins Leben gerufene BERLINER OPERNPREIS hat sich als Nachwuchsförderpreis im Bereich Musiktheater zu einer festen Größe der Berliner Kulturlandschaft und darüber hinaus entwickelt. Die Auslober des Berliner Opernpreises, Neuköllner Oper und GASAG Berlin, eint seit 28 Jahren das Interesse an neuen, innovativen und dabei zugänglichen Kompositionen speziell für die Musiktheaterbühne. Der jetzt in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München und der Hochschule für Musik Hanns Eisler ausgeschriebene Wettbewerb präsentiert die Gewinner*innen im Frühjahr 2027 mit der Aufführung ihrer preisgekrönten Werke.

Zu diesem dann 30-jährigen Jubiläum 2027 sind interessierte Komponist*innen, die am Anfang ihrer Karriere stehen, aufgerufen sich mit einer Kurzoper zu bewerben. Gefördert und ausgezeichnet werden Uraufführungen, die dem Musiktheater neue Wege aufzeigen, also die Grenzen des Genres ausloten und zugleich sinnlich, emotional und unmittelbar wirken.

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Wer gewinnt

Zur großen Gala 2027 werden drei ausgewählte Kurzopern vor einem fachkundigen Publikum und einem professionellen Musiktheaternetzwerk auf die Bühne gebracht und der oder die Gewinner*in mit einem Preisgeld gekürt, das die GASAG Berlin sponsort.

Doch mitmachen heißt bereits gewinnen: Denn die drei Projekte werden schon in der Entwicklung intensiv von den Mentoren Moritz Eggert (Komposition) und Bernhard Glocksinn (Libretto) in Workshops und Coachings betreut. Hier können junge Komponist*innen experimentieren, sich z. B. zwischen Pop und Avantgarde ausprobieren und insbesondere ihre Expertise im Komponieren für die Bühne, die Szene, die Handlung und für die menschliche Stimme ausbauen.

So können sich die Komponierenden in dieser intensiven Entwicklungsphase im Austausch mit erfahrenen Mentoren aus dem Bereich Text, Dramaturgie und Theaterleitung und Komposition weiterentwickeln. Gemeinsam mit den Regie-Teams, den Sänger*innen und Musiker*innen der Hochschule für Musik Hanns Eisler lernen sie praxisnah die komplexen Prozesse der Musiktheaterarbeit, wie z. B. die Besonderheiten von Räumen und Besetzung, die richtige Zeitplanung für das Zusammenspiel der Gewerke; und nicht zuletzt kreatives Chaos, Kollaboration, Kompromissfindung in den künstlerischen Teams.

**HAST DU INTERESSE?
DANN BEWIRB DICH MIT
DEINEM KOMPOSITIONS-
VORHABEN BIS ZUM
30. SEPTEMBER 2025!**

Wie das Verfahren abläuft

Eine Auswahlkommission, besetzt mit Vertreter*innen der Neuköllner Oper sowie der Hochschulen München und Berlin sowie weiteren externen Expert*innen, wählt drei Komponist*innen (-Teams) aus, die jeweils eine bis zu 20-minütige Kurzoper entwickeln und diese an der Neuköllner Oper mit Studierenden der Musikhochschule Hanns Eisler (Regie, Dirigat, Gesang etc.) zur Uraufführung bringen.

Direkt im Anschluss an die Uraufführung im April 2027 wird von der Jury das Gewinner-Projekt (3000 Euro) sowie der zweite und der dritte Platz (jeweils 2000 Euro) gekürt. Zusätzlich wird ein Team mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Die Besetzung der Jury wird im September bekannt gegeben.

Die Anforderungen

- Du gehörst zum Kompositions Nachwuchs – das heißt: Du studierst in einem höheren Semester Komposition, hast bereits erste einschlägige Kompositionserfahrungen gemacht oder stehst am Anfang Deiner Karriere.
- Du arbeitest alleine oder im Team.
- Du interessierst Dich für Musiktheater und möchtest für die Bühne/ Stimme schreiben.
- Du bist neugierig, offen sowohl für eine Zusammenarbeit mit den Mentoren als auch dem Leading Team der HfM Hanns Eisler (Regie, Ausstattung, Dramaturgie).

Die Rahmenbedingungen für die Kurz opern

- Dauer: Max. 20 Minuten
- Besetzung:
 - 2–3 Sänger*innen
 - 5–10 Musiker*innen aus folgendem Pool:

• Flöte/Altflöte/picc.	• Posaune
• Oboe/E.H.	• Schlagzeug
• Klarinette/Bassklarinette	• Klavier/Keyboards
• Horn	• Violine
• Trompete	• Cello

Die Stückvorlage

Worauf Generationen an Theatermacher*innen lange gewartet haben, wird nun endlich möglich: Die Werke Bertolt Brechts werden im Jahr 2027 rechtfrei, d.h. frei zum Bearbeiten – und dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Für den BERLINER OPERNPREIS 2027 soll Brechts erstes Drama „Baal“ im Fokus stehen. Der egozentrische Dichter Baal lebt nicht nur gegen bürgerliche Moralvorstellungen, sondern exzessiv und rücksichtslos, bis er daran zugrunde geht. In Brechts Gesamtwerk markiert das Stück den frühen, expressionistisch geprägten Versuch, den „Genie-Kult“ zu entlarven und gesellschaftliche Außenseiterfiguren kritisch zu beleuchten.

Die Bewerber*innen werden gefragt: was kann das Werk uns heute über die Zerstörungskraft radikaler Individualität und den Zusammenprall von Kunst, Freiheit und Verantwortung erzählen.

Antrag sun terlag en

Bitte schick die folgenden Unterlagen bis 30. September 2025 an
kuehn@neukoellneroper.de / altenhof@neukoellneroper.de:

- 1-seitiges Konzept für die Kurzoper auf Deutsch oder Englisch
Berücksichtige dabei folgende Punkte:
 - Was ist meine Position zur obigen Fragestellung?
 - Welchen Ansatz und welche Form finde ich?
 - Welche Besetzung wähle ich aus den Möglichkeiten?
 - Was will ich mit meinem Ansatz bewirken?
- Lebenslauf
- 2–3 Audio- und oder Videobeispiele bisheriger Arbeiten

Zeitplan

- | | |
|--|------------------------|
| • Ausschreibungsdeadline | 30. September 2025 |
| • Auswahl der drei Projekte | Bis Ende November 2025 |
| • Start der Entwicklung/ Workshopserie | Januar 2026 |
| • Notenabgabe Particell | Ende September 2026 |
| • Notenabgabe Partitur | Ende Dezember 2026 |
| • Proben | März / April 2027 |
| • Premiere | Ende April 2027 |

Zu den Auslobern

Die Neuköllner Oper am Berliner Boulevard Karl-Marx-Straße wurde 1977 mit dem Anspruch gegründet, das Musiktheater aus seinem elitären Gefängnis zu befreien – mit Themen, die die Menschen im Kiez und in Berlin bewegen, und mit einer Musik, die das auch allgemein verständlich transportiert. Über 270 Musiktheaterarbeiten sind so in 48 Jahren entstanden. Dabei steht die Popkultur seit jeher im Mittelpunkt der Arbeit der Neuköllner Oper – aus künstlerischen Gründen und gleichzeitig, um viele unterschiedliche Menschen für das Musiktheater zu begeistern und zusammenzubringen. Ab der Spielzeit 2025/26 übernimmt Rainer Simon die künstlerische Leitung der Neuköllner Oper und wird den eingeschlagenen Fokus auf alle Spielarten der Popkultur schärfen und erweitern.

GASAG - Voller Energie für Berlin. Die GASAG AG ist mit ihren Tochterunternehmen ein führender Netzbetreiber, Energiedienstleister und -erzeuger mit dem Schwerpunkt in der Region Berlin-Brandenburg. Neben Gas- und Ökostromlieferung für hunderttausende Haushalts- und Gewerbekunden und immer mehr eigener Ökostromerzeugung bieten die Unternehmen der GASAG-Gruppe eine breite Palette von Energiedienstleistungen an. Als ein Unternehmen, dass seit mehr als 175 Jahren fest mit der Hauptstadt verbunden ist, ist sie Berlin Partner und übernimmt durch gezieltes Sponsoring gesellschaftliche Verantwortung für Sport, Kultur, Umwelt, Bildung und Wissenschaft. Seit vielen Jahren arbeitet die GASAG mit Partnern aus der Berliner Kulturszene zusammen, um so positive Akzente in der Kulturförderung setzen zu können und Dinge zu ermöglichen, die es ohne dieses Engagement nicht

gäbe. Eine Kooperation wie diese mit der NEUKÖLLNER OPER ist Teil des unternehmerischen Selbstverständnisses und Ausdruck der Rolle als eines der ältesten und traditionsreichsten Berliner Unternehmen. Einzigartigkeit, unternehmerischer Mut und Beharrlichkeit, die stete Weiterentwicklung von Ideen und Initiativen sowie eine nachhaltige Wertschöpfung für alle Beteiligten – das sind gemeinhin die üblichen Kennzeichen für ein erfolgreiches Produkt. Es sind zugleich Eigenschaften, die auch künstlerisches Arbeiten auszeichnen – und das langjährige Engagement der GASAG im Bereich Kultur.

Zu den Kooperations-Partnern

Hochschule für Musik und Theater München

Die Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) ist eine der größten und vielfältigsten Kunsthochschulen Europas mit rund 1.400 Studierenden in über 100 Studiengängen in den Bereichen Musik, Tanz und Theater. Gegründet 1846 als Königliches Conservatorium, trägt sie ihren heutigen Namen seit 1998 und fördert sowohl künstlerisch-pädagogische Exzellenz als auch wissenschaftliche Ausbildung. Mit etwa 500 Lehrenden an mehreren Standorten im Münchner Kunstareal prägt die HMTM entscheidend das kulturelle Leben der Stadt durch zahlreiche Konzerte, Aufführungen und Kooperationen – darunter auch mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding.

Hochschule für Musik Hanns Eisler

Die Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM) wurde 1950 als „Deutsche Hochschule für Musik“ im damaligen Ost-Berlin gegründet und erhielt 1964 den Namen ihres ersten Professors, des Komponisten Hanns Eisler. Heute studieren rund 500–600 junge Musiker:innen aus etwa zwei Dritteln aller Herkunftsländer an zwei zentral gelegenen Standorten (Charlottenstraße am Gendarmenmarkt und Neuer Marstall an der Museumsinsel), in klassischen Disziplinen wie Gesang, Instrumente, Dirigieren, Komposition und Musiktheaterregie, sowie in spezialisierten Instituten für Jazz, Neue Musik und Musikergesundheit. Mit über 400 öffentlichen Konzerten, Opernproduktionen und Masterclasses jährlich und Kooperationen mit Berliner Orchestern und Opernhäusern zählt die HfM Eisler zu den führenden internationalen Ausbildungsstätten und prägt das Musikleben der Stadt nachhaltig.

Bei Fragen wende Dich gerne an

Andreas Altenhof | + 49 30 68 89 07 12 | altenhof@neukoellneroper.de